in vollen Zügen auch während der Arbeitszeit die Riesenfreude des erstaunlich verjüngenden Ausgleichssports. So ist es kein Wunder, daß auch die „reifere" Jugend beim Seilklettern und beim Gepäckmarsch im Wettbewerb sehr gut abschneidet. Die Betriebsärztin Milada freut sich über die Erfolge der Sportgruppe und schließlich auch auf die kommende Hochzeit mit einem flotten, jungen Sportsmann. Selbst diejenigen Kollegen, die gar nichts vom Sport wissen wollten, beteiligen sich nun aktiv. Wir sehen also, daß es eigentlich doch gar nicht so schwer ist, den Betriebssport ins Leben zu rufen und zu fördern. Man muß nur die Sache richtig anpacken, und alle werden sich sportlich betätigen, zur eigenen Freude, zur Erhaltung der Gesundheit, zur Sammlung neuer Arbeitskraft und damit zur Unterstützung und Erfüllung der großen Friedens-Wirtschaftspläne.

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der PROGRESS Film-Vertrieb GmbH, Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01
Druck: III/9/1 Sachsenverlag, Dresden 152 6882
481 401/52/DDR

PROGRESS Filmillustrierte

Fröhlicher Wettstreit

„Tooor – Tooor" – schallt es allsonntäglich auf Zehntausenden von Fußballplätzen in aller Welt aus der Kehle von Millionen von Sportbegeisterten. Am Montag sind dann Millionen Kehlen heiser, und Millionen Köpfe erhitzen sich über den Sieg oder die Niederlage ihrer Mannschaft. Damit erschöpft sich die „sportliche Betätigung" für den größten Teil der Bevölkerung. Nicht nur die älteren Jahrgänge, nein, auch die Jugend hat für das Sporttreiben teilweise noch recht wenig Sinn. Anders in den Ländern, in denen durch den Sieg der Werktätigen die Grundlage für die breite Entwicklung einer Volkssportbewegung gegeben ist. Wie in unzähligen anderen Betrieben, so auch in unserem Film in den Reparaturwerkstätten der Prager Verkehrsbetriebe.

Doch die junge Betriebsärztin Milada Stranska weiß, was der Betriebssport bedeutet, wie förderlich sich ein vernünftiger Ausgleichssport auf die Gesundheit der werktätigen Menschen jeden Alters auswirkt. Sie hat ihr Ziel vor Augen: Eine starke, fröhliche Betriebssportgruppe auf die Beine zu stellen. Milada ist optimistisch, obwohl sie fast überall auf Ablehnung stößt. Ja, die Kollegen lieben zwar alle den Sport, aber ihn selbst betreiben? Das ist doch etwas zu viel verlangt.

Ganz verspielt scheint sie zu haben, als sie bei einem Fuß-

Fröhlicher Wettstreit

Regie ..... Milos Makovec
Drehbuch ..... Eva Treybalova, Milos Makovec

Kamera ..... Jaromir Holpuch
Musik ..... Jan Rychlik

Darsteller:	Deutsche Sprecher:
Javorin ..... Jaroslav Marvan	... Alfred Haase
Dr. Milada ..... Vlasta Matulova	... Margit Schaumäker
Vladimir ..... Robert Vrchota	.... Harald Juhnke
Dr. Kobera ..... Jiri Plachy	..... Dr. Walter Tappe
Emil ..... Josef Kemr	..... Arthur Neubert
Kosvanec ..... Theodor Pistek	.... P. R. Henker
Nehasil ..... Vladimir Repa	.... Hans-Jürgen Kruse
Mrazek ..... Fanda Mrazek	.... Waldemar Pottier
Julius Skalda ..... Josef Vosalik	..... Kurt Mikulski
Bertik ..... Radislav Nikodem	.. Dieter Streitparth

Deutsche Synchronisation: DEFA – Deutsche Film-AG –
Regie: Ilse Stobrawa Schnitt: Johanna Zielke
Deutsche Dialoge: Ilse Stobrawa, Johanna Zielke Ton: Erwin Kropf, Herbert Henke

Ein Film des Tschechoslowakischen Staatsfilms im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH

Fußballspieler, hilft ihr, weil ... na, er ist eben jung und Milada ist sehr hübsch. So erreicht sie schließlich mit Hilfe dieser beiden unermüdlichen Helfer ihr Ziel. Langsam aber sicher entsteht eine sowohl zahlenmäßig als auch muskelmäßig starke Betriebssportgruppe. Allabendlich wird eifrig trainiert, und dabei steht die ältere und beleibtere Generation der jungen in keiner Weise nach.
Jetzt lockt bereits das Sportleistungsabzeichen. Der ATK fordert die Betriebssportler zu einem Wettbewerb zur Erlangung des Sportleistungsabzeichens heraus. Diese nehmen an, und nun beginnt ein turbulenter, fröhlicher und auch dramatischer Wettstreit, in dem sich selbst die phlegmatischsten Gemüter aus ihrer Zurückhaltung herauslocken lassen. Selbst einige Bäuche, für deren Umfang eine Turnhose zu finden sicher nicht einfach war, genießen

ballspiel der Betriebself gegen eine Soldatenmannschaft, den ATK, auch noch mit den „Gegnern" sympathisiert. Die darüber erbosten „Sportbegeisterten" beschließen, sie zu meiden und sich nur noch heimlich von ihrem Gehilfen behandeln zu lassen. — Das sieht böse aus um den geplanten Betriebssport. Doch da ist der Meister Javorin, ein ehemaliger Fußballanhänger, dem wegen allzu großer Erregung beim Spiel gegen den ATK das Betreten des Sportplatzes für immer verboten worden war. Er unterstützt die junge Betriebsärztin, weil er die Bedeutung ihrer Bemühungen einsieht. Auch sein Neffe, ein aktiver